

Vorvertragliche Informationen zu im Fernabsatz geschlossenen Verträgen über Finanzdienstleistungen einschließlich Widerrufsbelehrung

Stand: September 2026

Informationen zum Kartenvertrag mit Debitkarte (Visa) von Enfuce – Vorvertragliche Informationen bei im Fernabsatz geschlossenen Verträgen über Finanzdienstleistungen – Antrag auf eine Visa Debitkarte von Enfuce – Stand: September 2026

Vorbemerkung

Bei im Fernabsatz geschlossenen Verträgen über Finanzdienstleistungen ist der Zahlungsdienstleister verpflichtet, den Verbraucher rechtzeitig vor Abschluss des Vertrages nach Maßgabe des Artikels 246b EGBGB zu informieren. Dies vorausgeschickt geben wir Ihnen zum Antrag auf eine Visa Debitkarte von Enfuce nachfolgende Informationen:

Allgemeine Informationen

Name und ladungsfähige Anschrift des Kartenausstellers: Enfuce License Services Ltd, Metsänneidonkuja 12, 02130 Espoo, Finnland (nachfolgend „Enfuce“). Registernummer 2992502-3. Enfuce ist als E-Geld-Institut durch die finnische Finanzaufsichtsbehörde (Finanssivalvonta Snellmaninkatu 6 00170 Helsinki, Finland) zugelassen.

Einem Verhaltenskodex unterwirft sich Enfuce nicht.

Wesentliche Merkmale der Debitkarte:

I. Allgemeine Vertragsinformationen

Sprachen: Die Vertragsbedingungen und diese Vorabinformationen werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Mit Ihrer Zustimmung wird während der Laufzeit des Vertrages in Deutsch kommuniziert.

1. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Für den Vertragsschluss und die gesamte Geschäftsverbindung gilt deutsches Recht. Gerichtsstand ist die ausschließliche Zuständigkeit deutscher Gerichte. Dies berührt nicht Ihre zwingenden Rechte nach den Gesetzen Ihres Wohnsitzlandes.

Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Recht der Aufnahme von Beziehungen zu Ihnen zugrunde gelegt wird: Enfuce legt der Aufnahme von Beziehungen zu Ihnen vor Abschluss des Vertrages das Recht der Bundesrepublik Deutschland zugrunde.

2. Zustandekommen des Vertrages

Sie geben gegenüber Enfuce, vertreten durch die Creditplus Bank AG (nachfolgend „Creditplus“), ein Sie bindendes Angebot auf Abschluss des Kartenvertrages durch Betätigung der entsprechenden Schaltfläche in der App ab. Vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung können Sie mit den zur Verfügung gestellten technischen Mitteln Eingabefehler erkennen und berichtigen. Durch Betätigung der entsprechenden Schaltfläche (z. B. „Antrag absenden“) geben Sie gegenüber Enfuce, vertreten durch die Creditplus ein Sie bindendes Angebot auf Abschluss des Kartenvertrages ab. Der Kartenvertrag kommt zustande, wenn Enfuce Ihnen die Annahme erklärt und die Vertragsunterlagen in Ihr elektronisches Postfach einstellt.

Der Vertragstext (einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, der vorvertraglichen Informationen und des Preis- und Leistungsverzeichnisses) wird von Creditplus nach Vertragsschluss gespeichert. Die Vertragsunterlagen werden Ihnen nach Vertragsschluss in Ihrem elektronischen Postfach in der App zugänglich gemacht. Sie können die Vertragsunterlagen dort abrufen und in wiedergabefähiger Form (z. B. als PDF) herunterladen und speichern. Zudem haben Sie das Recht, während der Vertragslaufzeit jederzeit die Übermittlung der Vertragsbedingungen sowie der vorvertraglichen Informationen in Papierform oder auf einem anderen dauerhaften Datenträger zu verlangen.

3. Einbeziehung der Geschäftsbedingungen

Maßgebend für den Kartenvertrag sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Enfuce License Services Ltd („Standard Visa Debitkarte – Karte (Verbraucher) – Allgemeine Geschäftsbedingungen“). Daneben gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Creditplus sowie die Sonderbedingungen für die Nutzung der App und des elektronischen Postfachs. Der Wortlaut der einzelnen Regelungen kann in der App eingesehen werden.

4. Vertragslaufzeit und Kündigungsregeln

Der Kartenvertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie können den Kartenvertrag jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Enfuze kann den Kartenvertrag mit einer Frist von mindestens zwei Monaten kündigen. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt für beide Seiten unberührt. Die Kündigung bedarf der Textform. Die Einzelheiten ergeben sich aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

II. Zugangswege und Kommunikation

1. Zugangswege, elektronisches Postfach

Sie können die Dienstleistungen ausschließlich über die App in Anspruch nehmen. Eine Browserlösung steht nicht zur Verfügung. Geeignete Mitteilungen werden Ihnen über das elektronische Postfach in der App zum Abruf bereitgestellt. Sie haben das Recht, während der Vertragslaufzeit jederzeit die Übermittlung der Vertragsbedingungen sowie der vorvertraglichen Informationen in Papierform oder auf einem anderen dauerhaften Datenträger zu verlangen.

2. Kommunikationsmittel

Für die Kommunikation werden folgende Kommunikationsmittel vereinbart: das elektronische Postfach in der App, E-Mail, Telefon, SMS sowie der Postweg. Für die Nutzung der App und des elektronischen Postfachs benötigen Sie ein kompatibles mobiles Endgerät (Smartphone oder Tablet) sowie einen Internetzugang.

3. Technische Voraussetzungen

Für die Nutzung der App benötigen Sie ein Smartphone oder Tablet mit einem aktuellen Betriebssystem (iOS oder Android in einer von Creditplus unterstützten Version) sowie eine stabile Internetverbindung. Die jeweils aktuellen Systemanforderungen können in der App oder auf der Website von Creditplus eingesehen werden.

III. Einzelheiten hinsichtlich der Erfüllung

Enfuze beginnt mit der Erfüllung des Kartenvertrages ab Vertragsschluss. Enfuze erfüllt ihre Verpflichtungen durch Bereitstellung der Debitkarte und Abwicklung der Kartentransaktionen. Das der Debitkarte zugrunde liegende Zahlungskonto wird von Creditplus unter einem eigenständigen Kontovertrag geführt; die Kontoführung ist nicht Gegenstand dieses Kartenvertrages. Alle von Enfuze vorgenommenen Transaktionen werden in der App mit Angabe des Buchungsdatums, des Betrages, einer kurzen Erläuterung über die Art des Geschäftes sowie der Wertstellung aufgelistet.

1. Geschäftstage

Geschäftstag ist Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr OEZ/OESZ, ausgenommen Bank- nationale und gesetzliche Feiertage.

2. Autorisierung von Zahlungen

Zahlungen mit der Debitkarte werden durch Eingabe der persönlichen Identifikationsnummer (PIN) am Kassenterminal oder Geldautomaten autorisiert. Kontaktlose Zahlungen bis 50 EUR je Transaktion können ohne PIN-Eingabe erfolgen. Bei Online-Zahlungen erfolgt die Autorisierung mittels starker Kundenauthentifizierung über die App (z. B. durch Freigabe einer Push-Benachrichtigung). Sie erteilen Ihre Zustimmung zu einem Zahlungsvorgang vor dessen Ausführung. Die Zustimmung kann nicht mehr widerrufen werden, nachdem der Zahlungsauftrag bei Enfuze eingegangen ist.

3. Betragsobergrenzen

Für die Nutzung der Debitkarte gelten folgende Betragsobergrenzen: Kartentransaktionen (einschließlich Zahlungen bei Händlern) sind auf EUR 4.000 innerhalb von 24 Stunden und EUR 50.000 je Kalendermonat begrenzt; Bargeldabhebungen sind auf EUR 1.000 innerhalb von 24 Stunden und EUR 4.000 je Kalendermonat begrenzt; kontaktlose Zahlungen ohne PIN-Eingabe sind auf EUR 50 je Bezahlvorgang begrenzt; nach fünf aufeinanderfolgenden kontaktlosen Transaktionen ohne PIN-Eingabe oder nach Erreichen eines kumulativen Betrags von EUR 150 seit der letzten PIN-Eingabe ist die Eingabe der PIN erforderlich. Die vorstehenden Betragsobergrenzen sind zunächst fest und können vom Kunden nicht eigenständig geändert werden. Betragsobergrenzen können anderweitig vereinbart werden. Eine Anpassung wird erst nach gesonderter Freischaltung durch Creditplus möglich sein. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis.

IV. Preise, Entgelte und Wechselkurse

Die aktuellen Preise für sämtliche Dienstleistungen ergeben sich aus dem jeweils gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis.

Die Änderung von Entgelten während der Laufzeit des Girovertrages erfolgt nach Maßgabe der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Der Kontoinhaber kann die bei einer Kartentransaktion in Fremdwährung voraussichtlich anfallenden Umrechnungskosten vorab über den Wechselkursrechner von Visa (Visa Exchange Rate Calculator) unter <https://www.visa.co.uk/support/consumer/travel-support/exchange-rate-calculator.html> einsehen. Die dort angezeigten Werte dienen der vorvertraglichen Information und können vom tatsächlich angewandten Umrechnungskurs zum Zeitpunkt der Abrechnung abweichen.

V. Haftung und Erstattung bei Zahlungsvorgängen

Im Fall eines nicht autorisierten Zahlungsvorgangs ist Enfuce verpflichtet, Ihnen den Zahlungsbetrag unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ende des folgenden Geschäftstags nach Kenntniserlangung zu erstatten und das Zahlungskonto wieder auf den Stand zu bringen, auf dem es sich ohne den nicht autorisierten Zahlungsvorgang befunden hätte. Die Erstattung wird operativ über Creditplus abgewickelt. Sie haften für Schäden durch nicht autorisierte Zahlungsvorgänge bis zu einem Betrag von höchstens 50 EUR, wenn diese auf die Nutzung eines verlorengegangenen, gestohlenen oder sonst abhandengekommenen Zahlungsinstrumentes oder auf die missbräuchliche Verwendung infolge nicht sicherer Aufbewahrung Ihrer personalisierten Sicherheitsmerkmale zurückzuführen sind. Diese Haftung entfällt, wenn es Ihnen nicht möglich war, den Verlust oder die missbräuchliche Verwendung vor dem nicht autorisierten Zahlungsvorgang zu bemerken, oder wenn der Verlust durch einen Angestellten oder Beauftragten von Enfuce oder Creditplus verursacht wurde. Bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Verletzung Ihrer Sicherheitspflichten haften Sie für den gesamten Schaden.

Stellen Sie fest, dass eine Transaktion nicht von Ihnen autorisiert wurde oder fehlerhaft ausgelöst oder ausgeführt wurde, sind Sie verpflichtet, dies unverzüglich dem Kundendienst von Creditplus anzuzeigen (telefonisch unter +49 711 974685000, per E-Mail an service@credit-agricole.de oder über die App). Bei einem autorisierten, vom oder über den Zahlungsempfänger ausgelösten Zahlungsvorgang können Sie innerhalb von acht (8) Wochen ab dem Zeitpunkt der Belastung die Erstattung des belasteten Zahlungsbetrags verlangen, wenn die Autorisierung keine genaue Angabe des Zahlungsbetrags enthalten hat und der Zahlungsbetrag den Betrag übersteigt, den Sie entsprechend Ihrem bisherigen Ausgabeverhalten hätten erwarten können. Ansprüche und Einwendungen sind ausgeschlossen, wenn Sie Enfuce nicht spätestens 13 Monate nach dem Tag der Belastung hiervon unterrichtet haben. Die Einzelheiten, insbesondere zu den Ausnahmen von der Erstattungspflicht und zur Haftung des Karteninhabers, ergeben sich aus den §§ 675u, 675v, 675x, 675y und 676b BGB sowie dem Anhang 1 zum Kartenvertrag (dort insbesondere Ziffer 11 und 12).

Haftung von Enfuce bei nicht erfolgter, fehlerhafter oder verspäteter Ausführung: Wird ein Zahlungsvorgang nicht oder fehlerhaft ausgeführt, können Sie von Enfuce die unverzügliche und ungekürzte Erstattung des Zahlungsbetrags verlangen. Die Erstattung wird operativ über Creditplus auf das bei Creditplus geführte Zahlungskonto vorgenommen. Wurde Ihr Zahlungskonto belastet, ist dieses wieder auf den Stand zu bringen, auf dem es sich ohne den fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorgang befunden hätte. Bei verspäteter Ausführung können Sie verlangen, dass Enfuce gegenüber dem Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers die Gutschrift so vornimmt, als sei der Zahlungsvorgang ordnungsgemäß ausgeführt worden. Darüber hinaus können Sie die Erstattung der Entgelte und Zinsen verlangen, die Ihnen im Zusammenhang mit der nicht erfolgten oder fehlerhaften Ausführung in Rechnung gestellt oder mit denen Ihr Zahlungskonto belastet wurde. Auf Verlangen ist Enfuce zudem verpflichtet, den Zahlungsvorgang nachzuvollziehen und Sie über das Ergebnis zu unterrichten. Die gesetzlichen Grundlagen hierfür ergeben sich aus § 675y BGB.

VI. Sicherheitspflichten des Kunden bei Zahlungsinstrumenten

Sie sind verpflichtet, die Karte und Ihre personalisierten Sicherheitsmerkmale (insbesondere PIN, App-Zugangsdaten, Passwörter) vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Personalisierte Sicherheitsmerkmale dürfen nicht ungesichert elektronisch gespeichert, nicht auf dem Zahlungsinstrument notiert und nicht an Dritte weitergegeben werden. Sie haben Creditplus unverzüglich zu benachrichtigen, sobald Sie den Verlust, den Diebstahl oder die missbräuchliche Verwendung Ihres Zahlungsinstrumentes feststellen. Sie können die Karte auch über die App sperren.

Enfuce ist berechtigt, Ihr Zahlungsinstrument zu sperren, wenn sachliche Gründe im Zusammenhang mit der Sicherheit dies rechtfertigen, der Verdacht einer nicht autorisierten oder betrügerischen Verwendung besteht oder Enfuce hierzu gesetzlich verpflichtet ist. Sie werden über die Sperrung und deren Gründe möglichst vor, spätestens jedoch unverzüglich nach der

Sperrung unterrichtet, es sei denn, die Unterrichtung ist aus objektiven Sicherheitsgründen nicht möglich oder gesetzlich untersagt.

VII. Weitere Hinweise

Mögliche weitere Steuern oder Kosten, die nicht über den Zahlungsdienstleister abgeführt oder von ihm in Rechnung gestellt werden: Eigene Kosten (z. B. für Ferngespräche, Porti, Internetzugang) haben Sie selbst zu tragen.

Datenschutz: Enfuce und Creditplus erheben und verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten, um die Karte auszustellen und Zahlungsleistungen zu erbringen. Die Bereitstellung Ihrer Daten ist erforderlich, um die Verpflichtungen aus dem Kartenvertrag zu erfüllen. Ausführliche Informationen finden Sie in den Datenschutzerklärungen von Enfuce (<https://enfuce.com/privacy-and-data-protection/>) und Creditplus (in der App und auf der Website von Creditplus).

Click to Pay und digitale Wallets: Ihre Karte wird automatisch bei Click to Pay registriert. Dies ermöglicht es Ihnen, E-Commerce-Transaktionen ohne erneute Eingabe Ihrer Kartendaten durchzuführen. Sie können Click to Pay jederzeit über die App oder den Kundenservice deaktivieren. Sie können Ihre Karte in digitalen Wallets (z. B. Apple Pay, Google Pay) verwenden, sofern dies angeboten wird. Die Nutzung unterliegt den Geschäftsbedingungen des jeweiligen Wallet-Anbieters. Bei Verlust des Geräts müssen Sie Creditplus unverzüglich informieren.

Inaktivität und Karteneigentum: Die Debitkarte kann gesperrt oder gekündigt werden, wenn sie für einen Zeitraum von 24 aufeinanderfolgenden Monaten nicht genutzt wird. In diesem Fall können Gebühren für inaktive Karten gemäß dem Preis- und Leistungsverzeichnis anfallen. Die Debitkarte bleibt Eigentum von Enfuce und muss auf Verlangen zurückgegeben oder vernichtet werden.

Rückbuchungen und Beanstandungen: Wenn Sie eine autorisierte Transaktion beanstanden möchten, wenden Sie sich zunächst an den Händler. Wenn dieser eine Rückerstattung ablehnt, kann eine Beanstandung beim Kartensystem eingereicht werden. Eine Garantie für die Vornahme von Rückbuchungen besteht nicht.

Widerrufsrecht und Widerrufsfolgen

Mit Abschluss des Vertrages haben Sie ein Widerrufsrecht, über das Sie nachstehend informiert werden. Bei mehreren Widerrufsberechtigten steht das Widerrufsrecht jedem einzeln zu. Hinweis: Im Fall des Widerrufs des Vertrages sind Sie zur Zahlung von Wertersatz für die erbrachte Dienstleistung nur verpflichtet, wenn Sie ausdrücklich zugestimmt haben, dass vor Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Dienstleistung begonnen wird.

Widerrufsbelehrung

Abschnitt 1

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen. Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags und nachdem Sie die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Informationen auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. Brief, Telefax, E-Mail) erhalten haben.

Sie können Ihr Widerrufsrecht auch in der App ausüben. Wenn Sie diese App-Funktion nutzen, übermitteln wir Ihnen auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. durch eine Nachricht in Ihre Postbox) unverzüglich eine Eingangsbestätigung mit Informationen zum Inhalt der Widerrufserklärung sowie dem Datum und der Uhrzeit ihres Eingangs.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

Enfuce License Services Ltd, Metsänneidonkuja 12, 02130 Espoo, Finnland E-Mail: com-plaints@enfuce.com | Tel.: +49 711 974685000

Abschnitt 2

Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche Informationen

Die Informationen im Sinne des Abschnitts 1 Satz 2 umfassen folgende Angaben:

Allgemeine Informationen:

1. das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts sowie die Bedingungen, Einzelheiten der Ausübung, insbesondere Name und Anschrift desjenigen, gegenüber dem der Widerruf zu erklären ist, und die Rechtsfolgen des Widerrufs einschließlich Informationen über den Betrag, den der Verbraucher im Fall des Widerrufs für die erbrachte Leistung zu zahlen hat, sofern er zur Zahlung von Wertersatz verpflichtet ist (zugrunde liegende Vorschrift: § 357b des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
2. die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Recht der Zahlungsdienstleister der Aufnahme von Beziehungen zum Verbraucher vor Abschluss des Vertrags zugrunde legt;
3. Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung und der Erfüllung;

Informationen zur Erbringung von Zahlungsdiensten:

4. zum Zahlungsdienstleister

a) den Namen und die ladungsfähige Anschrift seiner Hauptverwaltung sowie alle anderen Anschriften einschließlich E-Mail-Adresse, die für die Kommunikation mit dem Zahlungsdienstleister von Belang sind;

b) die für den Zahlungsdienstleister zuständigen Aufsichtsbehörden und das bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geführte Register oder jedes andere relevante öffentliche Register, in das der Zahlungsdienstleister als zugelassen eingetragen ist, sowie seine Registernummer oder eine gleichwertige in diesem Register verwendete Kennung;

5. zur Nutzung des Zahlungsdienstes

a) eine Beschreibung der wesentlichen Merkmale des zu erbringenden Zahlungsdienstes;

b) Informationen oder Kundenkennungen, die für die ordnungsgemäße Auslösung oder Ausführung eines Zahlungsauftrags erforderlich sind;

c) die Art und Weise der Zustimmung zur Auslösung eines Zahlungsauftrags oder zur Ausführung eines Zahlungsvorgangs und des Widerrufs eines Zahlungsauftrags (zugrunde liegende Vorschriften: §§ 675j und 675p des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

d) den Zeitpunkt, ab dem ein Zahlungsauftrag als zugegangen gilt (zugrunde liegende Vorschrift: § 675n Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

e) einen vom Zahlungsdienstleister festgelegten Zeitpunkt nahe am Ende eines Geschäftstags, bei dessen Ablauf ein nach diesem Zeitpunkt zugegangener Zahlungsauftrag des Verbrauchers als am darauffolgenden Geschäftstag zugegangen gilt (zugrunde liegende Vorschrift: § 675n Absatz 1 Satz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

f) die maximale Ausführungsfrist für die zu erbringenden Zahlungsdienste;

6. zu Entgelten, Zinsen und Wechselkursen

a) alle Entgelte, die der Verbraucher an den Zahlungsdienstleister zu entrichten hat, einschließlich derjenigen, die sich danach richten, wie und wie oft über die geforderten Informationen zu unterrichten ist;

b) eine Aufschlüsselung dieser Entgelte;

c) die zugrunde gelegten Zinssätze und Wechselkurse oder, bei Anwendung von Referenzzinssätzen und -wechselkursen, die Methode für die Berechnung der tatsächlichen Zinsen sowie den maßgeblichen Stichtag und den Index oder die Grundlage für die Bestimmung des Referenzzinssatzes oder -wechselkurses;

d) das unmittelbare Wirksamwerden von Änderungen des Referenzzinssatzes oder -wechselkurses, die auf den vereinbarten Referenzzinssätzen oder -wechselkursen beruhen, ohne vorherige Benachrichtigung des Verbrauchers (zugrunde liegende Vorschrift: § 675g Absatz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

7. zur Kommunikation

a) die Kommunikationsmittel, deren Nutzung für die Informationsübermittlung und Anzeigepflichten vereinbart wird, einschließlich der technischen Anforderungen an die Ausstattung und die Software des Verbrauchers;

b) Angaben dazu, wie und wie oft die vom Zahlungsdienstleister vor und während des Vertragsverhältnisses, vor der Ausführung von Zahlungsvorgängen sowie bei einzelnen Zahlungsvorgängen zu erteilenden Informationen mitzuteilen oder zugänglich zu machen sind;

c) die Sprache oder die Sprachen, in der oder in denen der Vertrag zu schließen ist und in der oder in denen die Kommunikation für die Dauer des Vertragsverhältnisses erfolgen soll;

d) einen Hinweis auf das Recht des Verbrauchers, während der Vertragslaufzeit jederzeit die Übermittlung der Vertragsbedingungen sowie der in dieser Widerrufsbelehrung genannten vorvertraglichen Informationen zur Erbringung von Zahlungsdiensten in Papierform oder auf einem anderen dauerhaften Datenträger zu verlangen;

8. zu den Schutz- und Abhilfemaßnahmen

a) eine Beschreibung, wie der Verbraucher ein Zahlungsinstrument sicher aufbewahrt und wie er seine Pflicht gegenüber dem Zahlungsdienstleister oder einer von diesem benannten Stelle erfüllt, den Verlust, den Diebstahl, die missbräuchliche Verwendung oder die sonstige nicht autorisierte Nutzung eines Zahlungsinstruments unverzüglich anzuzeigen, nachdem er hiervon Kenntnis erlangt hat (zugrunde liegende Vorschrift: § 675l Absatz 1 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

b) eine Beschreibung des sicheren Verfahrens zur Unterrichtung des Verbrauchers durch den Zahlungsdienstleister im Fall vermuteten oder tatsächlichen Betrugs oder bei Sicherheitsrisiken;

c) die Bedingungen, unter denen sich der Zahlungsdienstleister das Recht vorbehält, ein Zahlungsinstrument des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu sperren (zugrunde liegende Vorschrift: § 675k Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

d) Informationen zur Haftung des Verbrauchers bei Verlust, Diebstahl, Abhandenkommen oder sonstiger missbräuchlicher Verwendung des Zahlungsinstruments einschließlich Angaben zum Höchstbetrag (zugrunde liegende Vorschrift: § 675v des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

e) Informationen über die Haftung des Zahlungsdienstleisters bei nicht autorisierten Zahlungsvorgängen (zugrunde liegende Vorschrift: § 675u des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

f) Angaben dazu, wie und innerhalb welcher Frist der Verbraucher dem Zahlungsdienstleister nicht autorisierte oder fehlerhaft ausgelöste oder ausgeführte Zahlungsvorgänge anzeigen muss (zugrunde liegende Vorschrift: § 676b des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

g) Informationen über die Haftung des Zahlungsdienstleisters bei nicht erfolgter, fehlerhafter oder verspäteter Auslösung oder Ausführung von Zahlungsvorgängen sowie Informationen über dessen Verpflichtung, auf Verlangen Nachforschungen über den nicht oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorgang anzustellen (zugrunde liegende Vorschrift: § 675y des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

h) die Bedingungen für den Erstattungsanspruch des Verbrauchers bei einem vom oder über den Zahlungsempfänger ausgelösten autorisierten Zahlungsvorgang (beispielsweise bei SEPA-Lastschriften) (zugrunde liegende Vorschrift: § 675x des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

9. zu Änderungen der Bedingungen und Kündigung des Zahlungsdiensterahmenvertrags

a) die Vereinbarung, dass die Zustimmung des Verbrauchers zu einer Änderung der Vertragsbedingungen als erteilt gilt, wenn der Verbraucher dem Zahlungsdienstleister seine Ablehnung nicht vor dem Zeitpunkt angezeigt hat, zu dem die geänderten Vertragsbedingungen in Kraft treten sollen (zugrunde liegende Vorschrift: § 675g des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

b) die Laufzeit des Zahlungsdiensterahmenvertrags;

c) einen Hinweis auf das Recht des Verbrauchers, den Vertrag zu kündigen;

d) gegebenenfalls einen Hinweis auf folgende kündigungsrelevante Vereinbarungen:

aa) die Vereinbarung einer Kündigungsfrist für das Recht des Verbrauchers, den Vertrag zu kündigen, die einen Monat nicht überschreiten darf (zugrunde liegende Vorschrift: § 675h Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

bb) die Vereinbarung eines Kündigungsrechts des Zahlungsdienstleisters unter Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Monaten, die voraussetzt, dass der Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen ist (zugrunde liegende Vorschrift: § 675h Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs),

cc) das Recht zur fristlosen Kündigung des Verbrauchers vor dem Wirksamwerden einer vom Zahlungsdienstleister vorgeschlagenen Änderung des Vertrags, wenn die Zustimmung des Verbrauchers zur Änderung nach einer Vereinbarung im Vertrag ohne ausdrückliche Ablehnung als erteilt gälte, sofern der Zahlungsdienstleister den Verbraucher auf die Folgen seines Schweigens sowie auf das Kündigungsrecht hingewiesen hat (zugrunde liegende Vorschrift: § 675g Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

10. die Vertragsklauseln über das auf den Zahlungsdiensterahmenvertrag anwendbare Recht oder über das zuständige Gericht;

11. einen Hinweis auf die dem Verbraucher offenstehenden Beschwerdeverfahren wegen mutmaßlicher Verstöße des Zahlungsdienstleisters gegen dessen Verpflichtungen (zugrunde liegende Vorschriften: §§ 60 bis 62 des Zahlungsdienstleistungsgesetzes) sowie auf Verbrauchern offenstehende außergerichtliche Rechtsbehelfsverfahren (zugrunde liegende Vorschrift: § 14 des Unterlassungsklagengesetzes).

Abschnitt 3

Widerrufsfolgen

Im Fall eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Sie sind zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung begonnen werden kann. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Diese Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise

Bei Widerruf dieses Vertrags sind Sie auch an einen mit diesem Vertrag zusammenhängenden Vertrag nicht mehr gebunden, wenn der zusammenhängende Vertrag eine Leistung betrifft, die von uns oder einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen uns und dem Dritten erbracht wird.

ENDE DER WIDERRUFSBELEHRUNG

Creditplus stellt Ihnen einen Kundenservice zur Verfügung, der Sie auch bei allen Fragen und Anliegen rund um Ihre Visa Debitkarte von Enfuze unterstützt. Der Kundenservice ist telefonisch unter +49 711 974685000, per E-Mail an service@credit-agricole.de sowie über die App erreichbar. Die telefonische Erreichbarkeit besteht montags bis freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr (MEZ/MESZ), ausgenommen gesetzliche Feiertage am Sitz von Creditplus.

Ungeachtet dessen können Sie uns auch außerhalb unserer Geschäftszeiten unter +49 711 974685000 erreichen, um Ihre Karte sperren zu lassen. Sie können dies aber auch bequem in Ihrer App selbst vornehmen.

Anfragen per E-Mail und über die App werden in der Regel innerhalb von zwei Geschäftstagen bearbeitet. Der Kundenservice unterstützt Sie insbesondere bei Fragen zur Kartennutzung, zur Sperrung und Entsperrung der Karte, zu Transaktionen und Abrechnungen, zur Verwaltung Ihrer personalisierten Sicherheitsmerkmale sowie bei der Deaktivierung von Click to Pay. Die Inanspruchnahme des Kundenservice ist für Sie kostenfrei; etwaige eigene Telekommunikationskosten haben Sie selbst zu tragen.

Beschwerdeverfahren

Bei Problemen oder Beschwerden wenden Sie sich bitte zunächst an den Kundenservice von Creditplus. Wenn Sie mit der Antwort nicht zufrieden sind, können Sie Ihre Beschwerde an complaints@enfuze.com weiterleiten.

Außergerichtliche Rechtsbehelfe: Sie haben die Möglichkeit, den Ombudsmann der privaten Banken anzurufen. Näheres regelt die „Verfahrensordnung für die Schlichtung von Kundenbeschwerden im deutschen Bankgewerbe“, die auf Wunsch zur

Verfügung gestellt wird oder im Internet unter www.bankenverband.de abrufbar ist. Die Beschwerde ist in Textform an die Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband deutscher Banken e. V., Postfach 04 03 07, 10062 Berlin zu richten. Darüber hinaus können Sie sich an die Allgemeine Verbraucherschlichtungsstelle des Zentrums für Schlichtung e. V., Straßburger Straße 8, 77694 Kehl am Rhein, wenden.

Creditplus Bank AG
Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart
E-Mail: service@credit-agricole.de
Telefon: +49 711 974685000